

Text: Simone Beck

## *Der Blick von Sosthène Weis auf die Gewässer seiner Stadt*

Der begnadete Aquarellist Sosthène Weis (1872-1941) hinterlässt ein umfangreiches Werk von tausenden Aquarellen. Seine beruflichen Tätigkeiten, zuerst als Staatsarchitekt, dann bei der Arbed, wo er ab 1920 den Bau des Gebäudes in der Avenue de la Liberté überwacht, lassen ihm nur frühmorgens oder abends Zeit, seiner Leidenschaft, der Aquarellmalerei, nachzugehen. Vielleicht erklären diese Tageszeiten das wunderbare Licht, das über seinen Arbeiten liegt.

1962, im Vorfeld der Jahrtausendfeier der Stadt Luxemburg, werden 400 Aquarelle von Sosthène Weis, die ausschließlich die Stadt Luxemburg und ihre Vororte zum Thema haben, in einer umfassenden Ausstellung in der Villa Vauban gezeigt. Als ein Jahr später der französische Präsident Charles de Gaulle in Luxemburg auf Staatsvisite ist, überreicht ihm Großherzogin Charlotte eine Sammlung von 25 Aquarellen des Künstlers.

In dieser Nummer von „ons stad“, die dem Wasser in der Stadt gewidmet ist, zeigt eine Auswahl von Aquarellen den persönlichen Blick von Sosthène Weis auf die Schönheit unserer Stadt und ihrer Wasserläufe.

***Die Aquarelle von Sosthène Weis verraten dem Beschauer den Einfluss, den besonders der Engländer Turner auf sein Schaffen ausübte.***

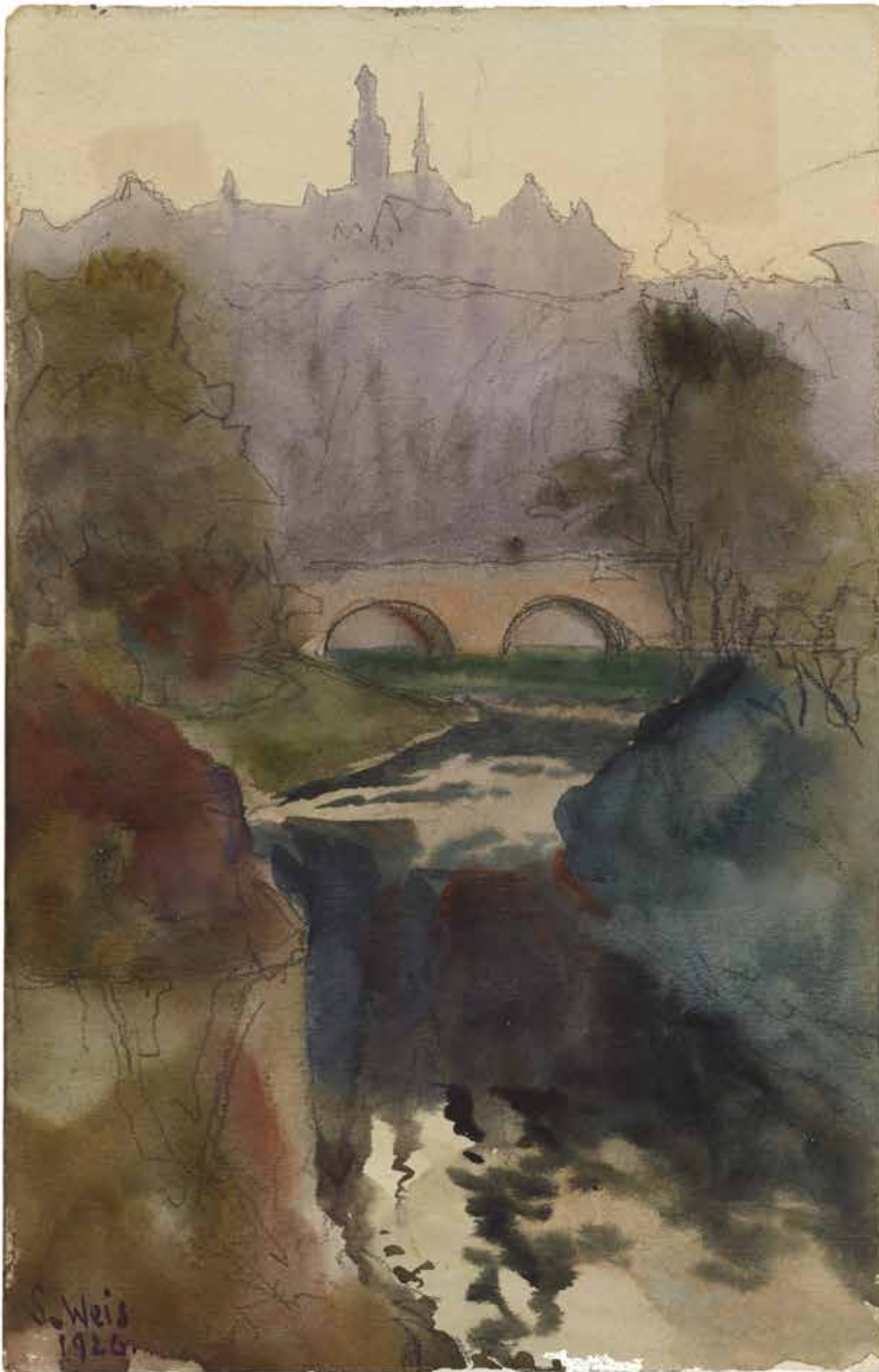
Salon 1937, in: Obermoselzeitung 3.10.1947



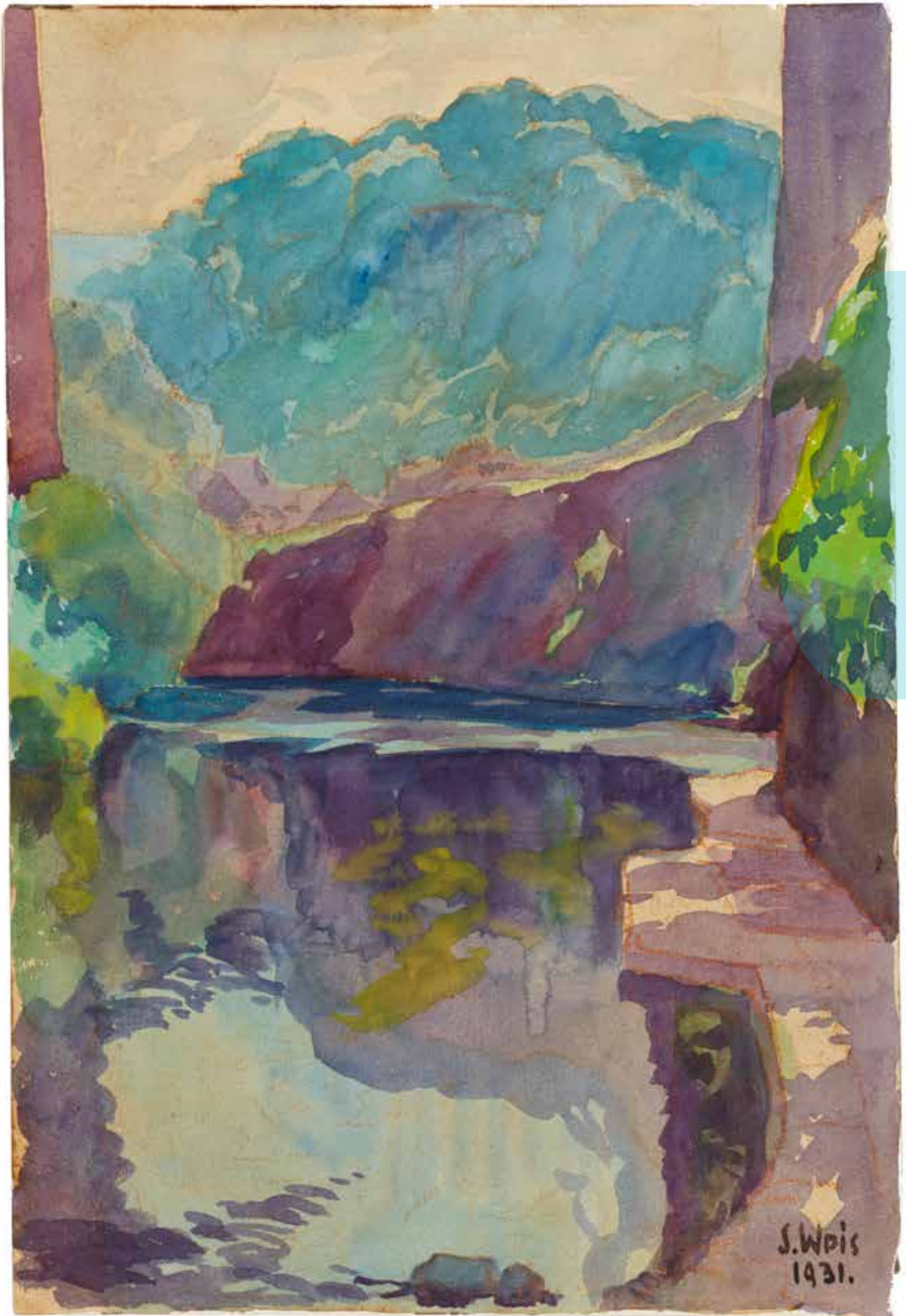
■ Die Alzette (1931).



■ Das Petrusstal (1929).



■ Die Alzette, die Stierchen-Brücke und die St. Michaelskirche (1926).



■ Die Bleech am Alzetteufer in Clausen (1931).



■ Die rue Vauban am Ufer der Alzette (1939).

*Par certains côtés, Sosthène Weis peut à son tour être rattaché à l'impressionnisme. La vérité est même qu'aucun de nos peintres n'a été plus attentif que lui aux variations que la lumière et l'atmosphère font subir aux couleurs.*

Joseph-Emile Muller, dans : Etapes de l'Art luxembourgeois des Impressionnistes aux Expressionnistes, MNHA 1963



■ Das Petrusstal und die Häuser auf dem Bourbon-Plateau (1926).

*La lumière s'infiltré jusqu'au sein des rochers comme pour en explorer la profondeur et l'air passe de la limpidité absolue jusqu'à l'accumulation de nuages menaçants. Tout semble de vapeur colorée.*

Evy Friedrich, dans : Promenade Pittoresque au Grand-Duché de Luxembourg par Sosthène Weis, Ed. Kutter 1970



■ Blick vom Bockfels auf die Alzette über das „Stierchen“ hin zur Eisenbahnbrücke (1929).



■ Blick auf die Alzette-Brücke, das Zivilhospiz in Pfaffenthal und die Oberstadt (1925).



■ Das Alzettetal bei der Gantenbeinsmühle (1931).

"Alle Zitate entstammen dem Buch „Hommage à Sosthène Weis“ von Tony Lammar, 1985."

**Simone Beck**

Simone Beck ist Präsidentin der Luxemburger UNESCO-Kommission und Koordinatorin von ons stad. Sie interessiert sich auch sehr für Theater und Literatur.